

Die Batterie hatte eine ungefähr quadratische Grundfläche im Ausmaß von ca. 55 m mal 50 m, mit zwei aus der Flucht hervorspringenden Grabenkoffern, einer an der West - der andere an der Ostseite. Die Nord-Ost, und die Süd-Ostseite waren von einem Graben umgeben. Die Batterie war größtenteils eingeschossen, nur die Proviant- und Munitionsräume, sowie die Gewehrgalerie befanden sich im Kellergeschoß.

Als Kriegsbesatzung waren 5 Offiziere und 130 Mann vorgesehen.

An Munitionsdotierung für die drei Geschütze befanden sich im Werk:

1200 gusseiserne Granaten mit Ekrafitfüllung M 80/93

300 gusseiserne Granaten mit Schwarzpulverfüllung M 80, diese für Übungszwecke

1500 Schrapnell M 80/93

150 Schrapnell M 80

75 Kartätschen zur Nahabwehr

1899 war die Armierung der Batterie abgeschlossen und die Geschütze wurden tormentiert (eingeschossen).

Die Batterie war um 1900 auch innen komplett fertiggestellt.

Die bauliche Situation der Batterie stellte sich nach 1900 folgendermaßen dar:

Von der Reichsstraße führte ein kurzer Zufahrtsweg zum an der Nordseite gelegenen Werkstor im Eisengitter des den Festungshof umschließenden Zwingers. Vor diesem befand sich ein ca. 4 m breiter und 1,5 m tiefer Graben über den eine Brücke zum Tor führte. Durch dieses Tor kam man in den Festungshof (Zwinger) mit betonierter Hofsohle, die auch zugleich eine Wasserauffangfläche war. An der Südseite der Außenwand war eine eiserne Leiter zum Aufstieg auf das Dach angebracht. Der mit einer schweren, zweiflügeligen Eisentür aus 14 mm starkem Kürassstahl verschlossene Eingang in das Werk befand sich an der Süd-Westseite.

In den Türflügeln waren 4 verschließbare Gewehrscharten angebracht. Vom Eingangskorridor, der zugleich Bereitschaftsraum für 8 Mann war, kam man zum Batteriegang, der über die gesamte Breite des Werkes verlief und von dem aus Türen in die Batterie und in den Kasernenteil führten.

Im Kasernenteil befanden sich 4 Mannschaftskasematten für 7, 10, 21 und 22 Mann; eine Offizierskasematte für 2 Mann, das Telefon und Telegraphenlokal, zugleich Mannschaftsraum für 2 Mann, mit dem Eingang in den Kehlkoifer der linken Flanke. In der ersten Mannschaftskasematte befand sich eine eiserne Wendeltreppe in das Souterrain. An



Batteriegang; Foto Weiss



Batteriegang, rechts Eingang in die Kaserne; Foto Weiss